



Dr. med. M. Gerards

Praxis für Orthopädie, Unfallchirurgie
und Wirbelsäulenchirurgie

Hyaluronsäure-Behandlung

Starke Leistung zum flexiblen Einsatz

Hyaluronsäure ist eine bewährte Behandlungs-Alternative für den universellen Einsatz zur Viscosupplementation: Bei Arthrose ist eine hohe Wirksamkeit in allen wesentlichen Gelenken nachgewiesen. Das hohe Molekulargewicht von Hyaluronsäure bietet eine hervorragende Viskosität und ist damit ideal für die Schmierung und Stossdämpfung im Gelenk.

Insbesondere zur Behandlung bei Gonarthrose, Coxarthrose, Arthrose in der Schulter, den Fingern oder dem Sprunggelenk.

Was Hyaluronsäure auszeichnet

Der ideale Ersatz:

Das in Hyaluronsäure enthaltene Natriumhyaluronat ist der körpereigenen Hyaluronsäure sehr ähnlich und kann den Mangel bei Arthrose-Patienten gut kompensieren.

Signifikante Schmerzminderung:

Hyaluronsäure senkt signifikant den Schmerz bei Arthrose.

Verbesserung der Beweglichkeit:

Hyaluronsäure wirkt nachweislich mobilisierend und beschleunigt so die Rückkehr zu Alltags-Aktivitäten.

Effektive Viskosupplementation:

Hyaluronsäure ist eine hochmolekulare Substanz und hat damit seine Stärken in der Schmierung und Stossdämpfung im Gelenk.

Beliebt bei Patienten und Ärzten gleichermaßen:

85,5% der Patienten und 88% der Ärzte bewerten eine Hyaluronsäure-Behandlung als gut oder sehr gut.

Leitliniengerecht:

Der Einsatz von Hyaluronsäure bei Arthrose wird von zahlreichen Leitlinien empfohlen.

Anwendungsgebiete:

In welchen Fällen kann man Hyaluronsäure einsetzen und welche Wirkung hat es beim Patienten?

Hyaluronsäure hat sich zur Behandlung von leichter und schwerer Arthrose in allen Gelenken bewährt - insbesondere bei:

- Arthrose im Kniegelenk (Gonarthrose) Arthrose im Schultergelenk, Arthrose, Schultergelenk (Omarthrose), Arthrose im Daumengelenk (Rhizarthrose) Arthrose im Hüftgelenk (Coxarthrose) Arthrose im Sprunggelenk

Wirksamkeit bei Arthrose klinisch bestätigt

-Signifikante Schmerzreduktion in allen Gelenken

Empfohlen in zahlreichen Leitlinien:

Der Einsatz von Hyaluronsäure bei Arthrose wird von zahlreichen Leitlinien empfohlen, darunter die Empfehlungen der Osteoarthritis Research Society International (OARSI) und in der SK2 Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) zur konservativen Therapie von Gonarthrose

Wirkweise:

Die im Rahmen der Arthrose stattfindenden degenerativen und entzündlichen Prozesse vermindern die Fähigkeit der Synovialzellen körpereigene Hyaluronsäure her- und dem Gelenk bereitzustellen. Die dadurch verringerte Konzentration von Hyaluronsäure im Gelenkspalt sorgt für eine verminderte Schmierung des Gelenks und eine eingeschränkte Abfederung von externem Druck auf die Gelenkstruktur. Um diesen Prozessen entgegenzuwirken, wurde die Therapie der Arthrose mittels intraartikulärer Viskosupplementation durch exogene Hyaluronsäure entwickelt. Auf diese Weise können signifikant die Schmerzen vermindert und die Beweglichkeit des Gelenks kann wieder verbessert werden.

Anwendung:

Wie wende ich Hyaluronsäure richtig an?

In der Regel erfolgt ein Therapiezyklus mit Hyaluronsäure aus 5 Injektionsterminen im wöchentlichen Abstand.

Jedoch gibt es verschiedene Präparate mit verschiedenen Einsatzgebieten, welche zum Teil auch als Einmal-Injektion möglich ist.

Ich berate sie bei Bedarf gerne über die auf Ihre Beschwerden abgestimmte Behandlung!

Wer trägt die Kosten?

Die Kosten für eine Hyaluronsäure-Behandlung werden von den meisten privaten Krankenversicherungen übernommen. Bitte fragen Sie bei Ihrer Versicherung nach.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten in der Regel nicht. Somit gilt die Hyaluronsäure-Behandlung als individuelle Gesundheitsleistung und der Patient muss für die Kosten selber aufkommen.

Die Abrechnung der Behandlung erfolgt – gesetzlich geregelt – nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ).